

diebandbreite



DIE WAHRHEIT
SITZT IM BACKSTAGE





Der Liedermacher Wojna und der Soundtftler DJ Torben musizieren seit 1999 gemeinsam in unterschiedlichen Formationen. Schon mit ihrer ersten EP »HipPop« zeigte sich der melodise Charakter ihrer HipHop-inspirierten Musik. Doch auch für ihre assoziativen Texte erntete die polarisierende Band viel Aufmerksamkeit. Mit »Die Welt ist schön« folgte 2003 das erste Album. In den darauffolgenden Jahren erschienen die Alben »Komplett durch«, »Hexenjagd« sowie die EPs »Selbst gemacht« und »Dat is Duisburg«.

Ihre aktuelle EP heißt »Zwangsimpfung«.

Mit jeder Veröffentlichung perfektionierten sie ihren Sound und verarbeiteten zunehmend sozialkritischere Themen. Der Musikpdologe und der Industriemechaniker demonstrieren auf unterhaltsame und verständliche Art, dass man mit Musik und Lyrik selbst sogenannte politikverdrossene Menschen erreicht. Die für ihre politische Lyrik bekannte und dafür oft angefeindete Band stellt gesellschaftliche Normen und Ressentiments in Frage. Die Stärke der *Bandbreite* ist es, das politische Geschehen in Deutschland und der Welt auf den Punkt bringen und ihre Zuhörer und Leser für wichtige Themen zu sensibilisieren. Auch ohne musikalische Begleitung animiert die Eindringlichkeit der Worte den Leser dazu, sich mit brisanten und provozierenden, von den Mainstreammedien oft vergessenen Inhalten, zu beschäftigen.

Mit diesem Songbook erscheinen zum ersten Mal ausgewählte Texte dieser Band in Buchform. Weitere Informationen gibt es im Internet unter:

- ♦ www.diebandbreite.de
- ♦ www.myspace.com/diebandbreite
- ♦ www.youtube.com/diebandbreite

diebandbreite

**DIE WAHRHEIT
SITZT IM
BACKSTAGE**

1. Auflage

Alle Rechte vorbehalten
© Culex – Verlag 2009

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-942003-02-5

Culex – Verlag – ein Bereich der Culex – Litmedia,
Inh. Michaela Paarmann, Güntherstr. 30, D-47051 Duisburg
Tel: 0203/9309688, Fax: 0203/9309687
eMail: info@culex-verlag.de, Web: www.culex-verlag.de

Umschlaggestaltung:
Eike Bühring (www.augenkrebs.info)

Photographien:
Henning Günther (www.HenningGuenther.de)

Herstellung:
InDemand Printing Solutions GmbH, 40764 Langenfeld

Dieses Buch widmen wir
allen Wahrheitssuchenden.

Inhalt

Aus »Die Welt ist schön«

Unten an der Ruhr	8
Mister Bush.....	9
Vom Ruhrpott nach Sibirien	12
Trauerspiel.....	14
Fernweh.....	17
Wut	19
Die Welt ist schön	21
Glück auf	24
Das Lied für alle, die nicht schlafen können.....	26

Aus »Komplett durch«

Er schießt drauf	28
Erbarmen	30
Dropstars	32
Wir können auch anders	34
An den Präsidenten	37
Sakrileg.....	39
Melez	43
Schawarma.....	45
Zone der Entfremdung	47
Weiter gehen	49
Gedankenketten.....	51
Keine Angst.....	53

Aus »Selbst gemacht«

Selbst gemacht.....	55
Kein Sex mit Nazis.....	57
Häng dich auf!	58
Nicht da	60
Tötet Knut!	62

Aus »Hexenjagd«

Unter falscher Flagge	63
Doktor Schäuble	65
Die neue RAF	66
Die Matrix	70
Der Anti-Deutsche	71

Lauf.....	73
Nicht zurück.....	74
Throwing Stones	75
Wir sind am Start	76
Macht den Fernseher an.....	78
Recht auf Lungenkrebs.....	81
Dat is Duisburg	83

Aus »Zwangsimpfung«

Handyphob	84
Palästina (Paradies am Mittelmeer)	86
Spieglein, Spieglein	89
Casino Global	91
Angst vor Lissabon	92

Über die bandbreite	95
----------------------------------	-----------

Vom Ruhrpott nach Sibirien

aus »Die Welt ist schön«

Kosmopolitische Riten, in verschiedenen Gebieten,
geboten Kosmopoliten mit ihresgleichen zu meeten.
So liefen TCP-Streams von weit weg über den Backbone,
checkte meine mails und sah, dass sie weit weg wohnen.
Wojna wird gelobt, Nowosibirsk am Ob,
und schon können wa hörn, Alter, dass da ja wer flowt.
Im Sog des Rapflows geboren dat deutsch-russische Kader,
die komplette Bandbreite und die Jungs von Triada.

Die Kollabo geplant als Mauerfall in deinem Verstand.
Vorurteile werden verbannt, kein Feindeshass wie Stalingrad.
Unsere Raps dringen durch wie die russische Mafia.
Schmuggeln wir den schwarzen Kaviar nach Italia.
Wir bereiten den Streiterein dann endlich ein Ende.
Und halten zusammen als die lebende Legende.
Russen und Deutsche in einem Track ist wirklich unvorstellbar.
MCs aller Länder, nehmt uns als Vorbilder!
Es muss so weiter gehen! Bleibt nicht weiter still!
Und seid für Brüderschaft ein gutes Beispiel!

*Vom Ruhrpott nach Sibirien,
von Duisburg nach Nowosibirsk
zeigen der Triada-Klan und die komplette Bandbreite euch,
was Perestroika bewirkt.*

Die Bandbreite schickt heut Grüße nach Sibirien,
bildeten Kolchosen und intensivierten sie,
flowten wie der Jenissei noch schneller als der Angara,
Connex sind so fest wie der Frost im Taigahinterland.
Seh et wie Hochglanzbilder an der Wand,
den Bau der transsibirischen Eisenbahn,
seitdem finden sich an jedem
Schienenstrang die Wirtschaftszentren,
wie im Ruhrpott der Hellweg einst in unseren Augen glänzte.
Wir legen nun die Schienen übers World Wide Web,
initiiieren die Tracks über IP-Layer Rap.
Das Konzept setzt sich durch, wie wir finden, perfekt
kalkuliert kommunizieren wir mit Nowosibirsk.

Refrain

Ich bin froh, dass wir in dieser Zeit zusammen musizieren,
statt im rohen Kampf und kriegsbereit im Graben zu erfrieren.
Handelten unsere Nationen einst entgegen aller Freundschaft,
zeigen wir auf diesem Wege jetzt,

 wie man sich einen Freund schafft.

Viele Kilometer liegen zwischen Ob und Pott.

Ist doch kein Problem dank Internet und NoviSad,
wie ein Globetrotter gehts per Charter ab nach Tomaltschevo,
im Herzen der Millionenstadt mit Industrie und Metro,
bei Temperaturen bis zu Minus 40 Grad,
freu ich mich auf ein Zuhause und ein schönes heißes Bad,
aber stell dir das mal vor, das ist hier noch nicht passiert,
dass die Heizung einmal ausfällt und das Vieh im Stall erfriert.

Refrain

Unter Tage bot mein Urgroßvater russischen Gefangenen,
von seiner Brötchen und schon konnte man ihn belangen denn,
dann schickten sie den Bergarbeiter aus der Grube prompt,
zur Strafe für die gute Tat an die russische Front.

Nicht viel geschossen, lieber abends mit den Russen gesoffen,
doch wurde er letztlich verwundet und von einer Bombe getroffen.
Bin betroffen von dem, was einst das deutsche Benehmen.

Und muss mich heute noch schämen,
 wenn das die Leute erwähnen.

Und eben weil mein Großpapa nicht einer von den Braunen war,
et nen Streit zu schlichten gilt, ist die Geschichte mir gewahr.

Um das zu richten, was damals die Vernichtung verdarb,
werden wir zusammen dichten,

 denn nur Freundschaft macht uns stark.

Refrain

[Redacted text block]

[Redacted text block]

Die Welt ist schön

aus »Die Welt ist schön«

Wir haben Angst vor dem, wat CNN im Spotlight bringt,
und dat Restbild der Welt wird auf Dunkel gedimmt,
stimmt, datt der Fernseher für unsereins dat Denken übernimmt,
und die Meinungen der Menschen
werden auf Einheitsbrei getrimmt.

Ihr könnt et in den Medien sehen, wenn die Türme zerbersten,
doch hinter die Kulissen spähen fällt den meisten am schwersten.
Wenn ihr dann all die Schrecken seht, ist euch da eigentlich klar,
wat vor 30 Jahren am 11. September geschah?

Als die Schergen der USA den Präsidenten von Chile
über den Haufen schießen ließen zwecks Erfüllung ihrer Ziele?
Weiß niemand wie viele Morde ihre Dienste noch verdecken,
für ein System bei dem die Ärmsten dieser Erde verrecken.
Von den Bildern des Todes aus der dritten Welt kam keins,
im Fernsehen am 11. September 2001.

Du weintest keine eine Träne für jene, die da darben,
es waren 24.000, die dem Hunger erlagen und starben,
an diesem einen Tage nur, so bezeugen unsere Strophen,
starben noch Tausende

an Kriegen, Krankheiten und Katastrophen.

Neoliberale Globalisierung? Wat ihr nicht wisst,
ist, wat für Tausende der Ärmsten der tägliche Terror ist.
Wisst ihr noch, wat damals da geschah im 2. Weltkrieg,
als die Anzahl der Toten auf den Weltrekord stieg?
Wie 54 Millionen Leben einfach zerronnen,
und dann die Hoffnung,

wir haben endlich mit dem Lernen begonnen.

So nen Verlust an Menschenleben sollt et nie wieder geben,
doch gegen all unser Streben verbucht die UN soeben:
52 Millionen Tote unter sengender Sonne,
für die 3. Welt hat der 3. Weltkrieg längst begonnen.
Alle sieben Sekunden stirbt vor Hunger ein Kind,
stell dir vor, Mutter, wies wär, wenss deine eigenen sind.

Die Welt ist schön, die Sonne scheint.

Es geht mir gut, mein Herz ist rein.

Sehe Schmetterlinge fliegen, die Wolken ziehen.

Alles voller Frieden, wer hat das verdient?

Schon hama mit der WTO die Organisation,
in der man Mitglied sein muss, damit sich Welthandel lohnt.
Schon können Großkonzerne in die Mitgliedsländer gehen,
und dort ohne Probleme heimische Märkte übernehmen.
Ob eben Kinder schufteln müssen, ist der WTO egal,
is auch kein Problem, rodet man vor Ort die Wälder kahl.
Die Zahl der Mitglieder galt et jüngst mit China zu erweitern,
kein Problem bei WTO trotz 11 Millionen Zwangsarbeitern.
Et gelangen viele Drittweltländer in dat Hintertreffen,
durch Hintertür-bedingte Kredite des IWF, wenn
Geld vergeben wird für kurzfristige Investitionen,
ist deren trauriger Lohn meist importierte Inflation.
Zur Krisenprävention ein Muss die Steuer von Tobin,
die Devisenspekulanten endlich abhält vom Geld verdienen.
Wien Börsenmakler Geld aus Handel mit Geld herauskriecht,
dat kannsu nich verstehen? Ich verstehs auch nicht.
Doch et braucht nicht n Experte zu sein, um zu kapiern,
datt aus Spekulationen Wirtschaftskrisen resultieren.
So garantiert dir Attac, und die Ärmsten könnens beteuern,
datt et sinnvoll is, Devisendeals behände zu besteuern.
Doch ihren teuren freien Handel mit Steuern zu belegen,
da feuern wildgewordene Wirtschaftmogule voll dagegen.
In Genua beim Gipfel der G8 der großen Bosse,
ham sie dann unseren ersten Demonstranten erschossen.

Refrain

Als et dann in den USA Anthrax-Paranoia gab,
war die Haltung der Staaten gegenüber Bayer hart,
man bat um Sonderkonditionen für Milzbrandmedikamente,
da man sonst dat Patent auf Cipro nicht mehr anerkennt.
Denn wenn eine Gefahr eine Nation bedroht,
deckt den Bruch des Patentrechts sogar die WTO.
Und so lieferte Bayer zu verbesserten Konditionen,
zu Genüge Tabletten gegen dat Milzbrandsyndrom.
Doch wo Millionen von Menschen an AIDS dahinscheiden,
legen Unternehmen Wert drauf, sich im Leiden zu weiden.
Weil denn 10.000 Dollar im Jahr fürs Mittel zu teuer war,
entwickelte Brasilien et für nur 200 Dollar, ja!
Aber Patentschutz für ihre Pharmazeutika,
war für 39 Chemie-Fabrikanten bedeutender.

Von Seiten der USA und Bayer hagelt es Klagen,
WTO sollte Brasilien
und den anderen (Indien, Südafrika) untersagen,
die Margen der Unternehmen damit nachhaltig zu schädigen,
egal, obs dabei jetzt um die Rettung von Menschenleben ging.
Et bringt mich zum Erbleichen, die Moral von der Geschichte
ist, dass die Reichen bestimmen, was ne Notlage is.

Refrain



Erbarmen

aus »Komplett durch«

Ein Aufschrei, keiner kann es verstehen,
et leben Bilder, die immer wilder durch unsere Köpfe gehen.
Zwei Zehnjährige töten einen, der sieben ist.
Tiefkühlware, was vom einstigen Sohn geblieben ist.
Warum so dumme Dinge wie der Schulamoklauf?
Gestauchte Egos nehmen den Preis ihres Lebens in Kauf.
Warum der da, der doch keinen gestört hat?
Weil ihr seine stummen Schreie im Hausflur überhört habt.

*Viel zu laut klingt der Schrei nach Vergeltung,
nach Rache, Sühne und Blutgericht,
es geht ein Teufel in der Welt um,
den Schrei der Armen hört man nicht.*

Weil du nicht weißt, was in dem Kopf sich tummelt,
des Kindes im Bett, vom eigenen Vater befummelt.
Weil du nicht weißt, warum Herzen reißen und bersten,
sie dem Druck nicht trotzen können dieser gleißenden Schmerzen.
Was erfährst denn du, wie es in deren Seelen aussieht,
wenn der Geist vor Schweiß aus dem eigenen Körper rausflieht.
Verausgabt im Staub liegt ne geschundene Seele,
die die Umstände der Umwelt um sie herum stundum quälen.
Erzähl mir nich, dat hättest du jemals erfahren,
denn falls doch, musst du dat Leid dieser Menschen
doch erahnen, Mann?

Kinder sind es, die Obdachlose zu Tode treten,
Wahnsinn hat Methode, lasst uns um ihre Seelen beten.
Täter waren Opfer, alles hat ne Vorgeschichte.
tretet vors Tor, geht mit euch selbst mal ins Gericht.
Verzichtet mal auf erpichte Statements aus gekränktem Stolz,
alle sind aus Fleisch und Blut,
nur dein Kopf anscheinend aus Holz!

Refrain

Warum dieser Plan, diese Tücke und List?
Warum diese Tat, die kein Mensch mehr vergisst?
Weil wir sie aufgegeben haben,
wir nie nach ihrem Streben fragten.
Weil wir niemals wirklich nur einen Schritt in ihr Leben wagten.
Verzagten kläglich, bitte sei doch einmal ehrlich.
Du hast nen Scheiß um sie gegeben,
deshalb waren sie gefährlich,
denn wie spärlich Erbarmen bei den Armen angesiedelt ist,
nicht zu ermessen, wenn man endlos tief erniedrigt ist.
Der Grund, warum
für diese Menschen keiner hier ne Fahne hisst?
Weil keiner versucht zu verstehen oder weiß, wie es ist.
Ich sage nicht, dass Nazi sein krankhaft ist,
doch dass es Ursprung ziemlich kranker Gedanken ist,
es ist an dir und den Deinen, dieses Sein zu vermeiden,
denn nur Liebe verhindert, dass die bösen Samen keimen.
Es gibt keinen Menschen, der sich selbst zu dem gemacht hat.
Keinen, der sich sehnt nach Gewalt, Rache und Straftat.
Es sind nur Seelen, denen leider der Boden fehlt.
Wie die Ming-Vase, die unversehens von der Kommode fällt.

Refrain

Nach all den Maßgaben bekenn ich meine Straftat,
es tut mir so leid, dass ich es nicht geschafft hab,
steh nicht in der Tradition von Menschen wie Oskar Schindler,
wann hab ich es mal geschafft, hier ein Leiden zu mindern?

Refrain

Wir können auch anders

aus »Komplett durch«

*Wir können auch anders.
Die Reichen werden immer reicher.
Wir können auch anders.
Und der Mob geht Bankrott.
Wir können auch anders.
Bonzen gehen über Leichen.
Wir können auch anders.
Is keiner da, der sie stoppt.*

Konzernchefs hofieren sich nobel,
keine Chance für die Homes von Opel.
Toter Standort, immenser Aufstand
und Siemens will ins Ausland.
Manager sitzen sich den Arsch platt.
Und et geht die Belegschaft von Karstadt.
Die Börse, dat Roulette der Fetten,
an dem sie Arbeitsplätze plätten.
Schätze, retten wird uns keiner,
weil jeder Job für die n neuer Schein war.
Einer verdient auf Kosten vieler,
weil unser Wohlstand deren Deal war.

Warum wird denn nicht woanders gespart,
als da, wo man eh schon über Mangel klagt?
Denn die Chancengleichheit kann doch nur bestehen,
wenn nicht alle gleich für Kohle über Leichen gehen.
Was wir wollen, is was drehen an diesem Egosystem,
dass die Solidarität an erster Stelle steht.
Also gebt nicht gleich auf, denn wir können auch anders,
und anders ist, was das System an unser Leben anpasst.

Refrain

Wat Wachstum längst entgegensteht,
ist unsere Lebensqualität.
Wo bleibt der Sinn, Herr Ackermann?
Man gewinnt, doch schmeißt 6000 Mann?

Fordern posthum Anteil am Wachstum,
die Umverteilung aus euren Schatztruhen,
weltweit Bildung und Gesundheit,
datt für gute Arbeit auch n guter Grund bleibt.

Wir sind es restlich leid, es ist an der Zeit,
dass Gerechtigkeit nicht länger auf der Strecke bleibt.
Und indem wir uns für den Fight vernetzen,
dem System Ideen entgegensetzen,
entstehen letztlich Alternativen,
für den Ausweg auch aus tausend Krisen,
und diese Szenen nehmen wir dann zum Anlass
und schreien et laut raus: „Wir können auch anders!“

Refrain

Der Anfang heißt Sozialabbau,
dat Ende dann globaler Gau.
Schau, et wird Zeit sich mal zu wehren,
bevors schwer wird, sich zu ernähren.
Denn die Neuform des Faschismus,
heißt heut Neoliberalismus,
losgelöst von Haut und Rasse,
triffts die mit Ebbe in der Kasse.
Krass, weil weltweit Menschen verrecken,
doch wir sind hier, um euch aufzuwecken,
die fetten Heuschrecken aufzuschrecken,
um Hab und Gut und unser Haus zu retten.

*Wir können auch anders.
Wir setzten heute ein Zeichen.
Wir können auch anders.
Wir haben die Ziele gesteckt.
Wir können auch anders.
Gerechtigkeit zu erreichen.
Wir können auch anders.
Uns kriegt ihr hier nicht mehr weg.*



An den Präsidenten

aus »Komplett durch«

Der Tag, als du die Demokratie ermordet hast,
durch Lug und Betrug dat Amt des Allerhöchsten forderstest.
Die Tradition gebot et, vor dem weißen Haus zu halten.
um die allerletzten Meter dann zu Fuß zu bestreiten,
und et schneite

– nebst strömendem Regen – auf deinen Wagen,
von verbitterten, erbosten Bürgern Eier und Tomaten,
so warst du dann der erste Mann, der seit dem guten Carter,
in der Limousine sitzen blieb und feige Gas gab.

Drohst wieder mit dem Einsatz von Nuklearraketen,
ne Gefahr für die Nation und den ganzen Planeten,
man kann nur beten, kennst du doch nicht einmal die Namen
der Staatschefs der Atommacht Indien und Pakistans.

Am Faden hängst du, wie Marionette am Garn,
zahn wie Lamm, demütig, da Vatis Mannen erfahren,
solange keine Worte mehr über deinen lahmen Mund kamen,
bis die alten Herren der Junta

dir zum Handeln einen Grund gaben.

Wie kann so ein Mann der Held einer Nation sein,
forderst einen Thron ein, dat ganz allein durch Sohnsein.
Du bist keine Ikone, nein! Dreimal bereits verhaftet,
weil du dat Gesetz, für dat du stehst, leider selbst nicht achttest,
verachtenswert, datt du damals mit über 30 Jahren,
ganz besonders gut warst im Besoffen-Auto-Fahren.

Und der Plan von Politik gleicht deiner Legasthenie,
verformst die Herrschaft des Volkes zu ner Plutokratie.

Suhlst dich im Sud der Intrigen, und schickst Leute in den Krieg,
bohrst nach Öl, dat in Naturschutzgebieten liegt.

Und et siegt die Macht der Raffgier, expandieren um jeden Preis,
auch wenn du damit ganze Völker mit in deinen Abgrund reißt.

Willst feist mit dem fortfahren,

wat deine Vorfahren nicht geschafft ham,
und verteufelst den Islam als den Scheitan im Kaftan,
gerafft hams auch die mesopotamischen Nachbarn,
man sich vor der Weltmachtswillkür

dann doch besser in Acht nahm,

und wat macht man gegen imperialistischen Dachschaden?
Ganz einfach – Atomwaffen einlagern.
Nicht mehr lang, Cowboy, dann gibts für dich ein Wiedersehen,
in der Hölle mit Osama bin Laden und Saddam Hussein



Sakrileg

aus »Komplett durch«

Was hat sich zugetragen vor 2000 Jahren?
War Jesus das, was heut Osama bin Laden?
Was hat sich zugetragen in den alten Tagen?
In den Höhlen Qumrans liegt die Wahrheit vergraben.
Die Rollen der Wahrheit aus den Höhlen Qumrans,
verrotten heut in den Grotten unterhalb des Vatikans.
Dem Erbe eines Mannes fehlt der rote Faden.
Nichts als falsche Phrasen seit 2000 Jahren?

Nicht Jesus von Nazareth, ich bin Jesus von Qumran!
Die Verwechslung? Weil die Historiker zu dumm waren,
denn Nazareth in Galiläa, was mich ja wundert,
existierte faktisch erst seit dem dritten Jahrhundert.
Drum nannte man mich Jesus, den Nazoräer,
nach meiner Gemeinde Qumran am Toten Meer in Judäa.
Egal, ich beschreib erst mal die Situation:
Im Jahre Null stand Israel unter dem Joch Roms,
die Nation war gezwungen, den römischen Kaiser
als Gott anzuerkennen, was der absolute Scheiß war.
Dann wurd ich geboren und das war schon was.
Denn meine Mutter gebar mich
und meinen Zwilling Judas Thomas,
ein Omen wars, die Juden wollten uns auf dem Thron,
wir stammten ja aus dem Geschlechte von Aaron und Salomon.
Ums nochmal zu betonen, der Sohn Gottes war ich nie.
Ich bin Judaist und sowas anzunehmen ist Blasphemie,
denn die Bedeutung von Messias, damit ihrs mal wisst,
ist nur, dass dieser kommender König der Juden ist,
nur war dies mit Herodes auf dem Thron recht schwer,
doch voller Zorn war das Volk, weil er den Tempel entehrt.
Revolutionäre mussten her, wie damals die Zeloten,
die den Herren aus Rom auf ein Neues die Stirn boten,
und so zog ich aus und fand gute Leute mit Power,
in einflussreichen Ämtern, doch auch Fischer und Bauern.
So wie Simon Barjonna, Simon der Zelot,
Simon Petrus, mein Fels, und auch Judas Ischariot,

doch son Kot, den Paulus in der Bibel schreibt, der ist verkehrt.
Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen,
sondern das Schwert!

*Was hat sich zugetragen vor 2000 Jahren?
In den Höhlen Qumrans lag die Wahrheit vergraben.
Was hat sich zugetragen in den alten Tagen?
Nix als falsche Phrasen seit 2000 Jahren.*

Ich bin Paulus, ehemals Saulus von Tarsus,
und haute den Juden aufs Maul, die damals maßlos
wagten die Autorität Roms zu untergraben,
es waren einige, die damals bei der Jagd unterlagen,
doch in diesen Tagen nach Jesu Tod,
befand sich Judäa für Rom in einer Lage der Not,
so konnte man ja sehen, was für ne Welt da am Start war,
man sahs ja 66 beim Massaker von Massada.
Ja so viele Juden waren damals mächtig in Rage,
und so sollte ich was tun gegen die ganze Bagage.
Rom wars dann auch zu vage, sich darauf zu verlassen,
dass sich die Wogen glätten,
und so schickten sie mich auf die Straßen.
Ich sollte die zu fassen kriegen, die am toten Meer liegend,
in Qumran versuchten die Besatzer zu besiegen.
Und so trieb mich hinaus in die Hitze der Wüste,
es war die Stimme Jesu, die mich daraufhin begrüßte,
ich müsste büßen und dürfte die Leute nicht mehr schinden,
und für den Rest meiner Reise müsste ich erstmal erblinden.
Und so finde ich tatsächlich den Weg zur Gemeinde,
und es war ein Nazoräer, der mich von der Blindheit heilte.
Doch die Scheiße war n Schauspiel
und von mir komplett gelogen,
doch so wurde ich letztendlich in Qumran mit einbezogen.
Doch weil die Leute dort nicht Recht an meinen Wandel glaubten,
schickten sie mich wieder fort – zur Verbreitung ihres Glaubens.
Deshalb ging ich los und erzählte Stuss und Mist,
dass Jesus nach 3 Tagen wieder auferstanden ist.
So zog ich durch die Lande und erzählte den Leuten,
Jesus sei der Heiland, den sie eigentlich wirklich wollten,
und ich pröhlte sie voll, wie toll er wär und dann, ob all der Spötter,
stellte ihn aus dem Schatten all der abgedroschenen Götter,
die Jungfrauengeburt geklaut beim sumerischen Tammuz,

nen Superheld, verhurt gebaut, mit umfassendem Brandschutz,
dann kurz vom Mithraskult, Krippe und Apokalypse,
sein Fleisch zu essen, sein Blut zu trinken, ich trieb es auf die Spitze.
Gewitzt! Ohne Wissen, für was ich warb, ließen sie mich laufen:
Häresie und Blasphemie, Jesus zu verkaufen.
Es galt ja auch, nen Haufen Leut davon zu überzeugen,
und so muss man sich als Mittel auch dem Aberglauben beugen.
Die Zeugen müssen mauscheln, denn wie soll es sonst gelingen,
die romanisierte Welt mit diesem Glauben zu durchdringen?

Refrain

So wies die alten Schriften der Juden prophezeien,
ritt ich mit dem Esel nach Jerusalem ein.
Laut Sacharjas Prophezeiung aus dem alten Testament,
wird durch 30 Silberlinge der gute Hirte verdrängt.
Und so lenkte ich Judas, mich bei den Römern zu verraten,
denn schließlich war es das, was Millionen Juden erwarten.
Ich spielte meinen Part und Ischariot den seinen,
die harte Strafe für den Allerliebsten all der Meinen.
Kein Kampf für mich die Kreuzigung,
der Kampf, das war mein Leben,
in dem ich versuchte,
meinem Volk seine Würde zurückzugeben.
Eben jener Häretiker mit Namen Paulus log dann
und lastete meinem Volk noch die Schuld an meinem Tod an.
Wo war Geist bei den schnöden Schreibern dieser Welt?
Kreuze, weiß man, wurden nur von Römern aufgestellt!
Und ich selbst wars, mein Tod war mein eigener Plan,
auf dass die Welt zerfällt und das Himmelreich begann,
ließ mich fangen von der Kohorte dort im Garten Gethsemane,
sie kamen gar mit Hunderten, die Römer warn in Panik,
ihr ahnt, dass das, was euch verschlossen,
denen sonnenklar war,
ich war nicht wie Gandhi, nein, ich war wie Che Guevara.
Oh ja, das wussten sie aus trauriger Erfahrung,
ihr Tod war jahrelang den Sikariern die Nahrung,
fast töteten wir Tausende der römischen Besatzer,
weil das heilige Land für Pantheismus nicht der Platz war

Refrain

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

Selbst gemacht

aus »Selbst gemacht«

Ihr wolltet damals über Cuba ein Flugzeug sprengen, und dann Fidel Castro diesen Coup anhängen. Ich denke dann an den Golf von Tonking in Vietnam, damals habt ihr behauptet, man griffe euch an, ein anderes Unterfangen dat war ziemlich makaber, eigne Leute geopfert im Massaker von Pearl Harbor, ja, die bösen Japaner, die euch nur dabei halfen, endlich mit in den zweiten Weltkrieg einzugreifen. Sehr ergreifend auch, datt damals irakische Soldaten in Krankenhäusern Babys aus den Brutkästen traten, s war n Fake, ne Fälschung, ein PR-Gag von euch, doch hat dat für den Eintritt in den Golfkrieg gereicht. Und da macht ihrs mir leicht mit dem 11. September, denn an eurem Verhalten hat sich gar nix geändert. Zwei weitere Länder legt ihr gleichsam in Eisen, führt nen Krieg im Irak mit gefälschten Beweisen. Habt ihr dat vielleicht selbst gemacht? Den Terror selber in die Welt gebracht? Ja, ihr hattet doch damals diesen Think Tank, isset möglich, datt ihr da an dieses Ding denkt?

*Habt ihr dat vielleicht selbst gemacht?
Habt ihr dabei an dat Geld gedacht?
Habt ihr dafür die eigenen Leute getötet,
weil ihr dat Öl da drüben so dringend benötigt?*

Ja da war im Pentagon dieses Fünf-Meter-Loch, in dat sich angeblich eine Boeing verkroch. Auf die Frage, wo sind doch die Turbinen verblieben, war die Antwort, der Aufschlag tät sie pulverisieren. Doch wie eruiert man aus dem Pulver, dem gleichen, einwandfrei Identitäten von über 100 Leichen? Warum zeigen sich keine Wrackteile auf dem Rasen, warum verbirgt dat FBI, wat die Kameras sahen? Warum ist denn auf den veröffentlichten Kamera-Frames dann kein einziges Mal eine Boeing zu sehen? Und wat is mit dem Erdbeben, dat Columbia misst,

wat typisch im Zusammenhang mit Sprengungen ist.
Es ist noch niemals ein Hochhaus, egal wie stark es brennt, ja,
zusammengefallen wie die drei World Trade Center,
Der Stahl hat sich verbogen, is dat nich glatt gelogen?
Warum strebte dat Hochhaus dann im freien Fall zu Boden?
Ja, das Ding klappt zusammen wie ein Kartenhaus,
und nur „Controlled Demolition“ räumt da hinterher auf?
Und wat taugt denn eigentlich die 911-Kommission?
Tut sie was außer Leuten hier die Augen zu wischen?

Refrain

Circa 2050 ist dat Erdöl verbraucht,
ihr seid ja vernünftig und dat merkt ihr ja auch,
ja, ihr steht aufm Schlauch, denn ihr braucht auch so viel,
also geht ihr und saugt aus dem Boden dat Öl.
Ja, man kann ihn verstehen, euren drastischen Plan,
denn am kaspischen Meer liegt noch mehr von dem Kram.
Doch man kommt da nicht ran, bis zum Ozean,
is ein Land noch im Weg, ja, Afghanistan,
da hausen Taliban, die ma Freunde waren,
doch weil sie böse warn, leider nich heute, man,
es müssen Bomben fallen, ja, man will ja gescheit sein
und legt den Grundstein für die Erdöl-Pipeline.
Ihr bleibt extrem, muss man kurz mal erwähnen,
und ihr nehmt euch dat Öl noch von Saddam Hussein.
Doch spätestens jetzt muss man sehen, datt Saddam,
zu dem Einsturz vom Trade doch am wenigsten kann.
Doch so fangt ihr ihn an den gerechten Krieg,
weil ihr euch so die Wahrheit zum Rechten biegt,
und ihr wiegt euch in Sicherheit – bis einer fragt:
Habt ihr dat vielleicht selbst gemacht?

Refrain

Kein Sex mit Nazis

aus »Selbst gemacht«

Die Definition von Nazi: National und Sozialist.

Dat is, wenn man gut zu den eigenen Leuten
und schlecht zu allen andern ist.

Nur damals im dritten Reich, da ham sie sich vertan,
und gesagt, dass nur ein Arier ein Nazi sein kann.

Doch diese Typen, dat sind nicht nur Weiße,
es gibt rote, gelbe, braune, schwarze und alle sind sie Scheiße.

Wie alle Lebewesen, wollen auch Nazis sich vermehren.

Und um das zu vermeiden, muss ich euch mal wat erklären.

Kein Sex mit Nazis – lass dat lieber bleiben.

Kein Sex mit Nazis – da kannze lieber selber reiben.

Kein Sex mit Nazis – Ey, dat würdest du bedauern.

Wer weiß, wat für Gefahren hinter braunen Löchern lauern.

Der Führer Adolf Hitler war homosexuell,

und deshalb trieb er es mit Rudolf Hess in nem Hotel,

doch viel zu oft war Rudi in Europa unterwegs,

und dat ging dem geilen Adi ja ma tierisch auf den Keks.

Dann war er ganz alleine und hat so stark gelitten

und fand auch keinen Trost an Evas braunen Titten.

Darum war er ständig angepisst und auch so voll fanatisch,

denn keiner von den Schwulen damals wollte Sex mit Nazis.

Refrain

Hast du dich erst einmal mit nem Nazi eingelassen,
labert er dich voll von der Reinheit seiner Rasse.

Dabei sind es gerade diese Rechtsextremen,

die uns die Evolution versauen mit ihren fiesen Genen.

Gemäß aller Erfahrungen zählen die nicht grad zu den Hellen,

und rasieren sich dann außerdem noch an den falschen Stellen,

Weil Kastration verboten is, bleibt nur die Konsequenz,

dass du einfach niemals mehr mit nem Nazi pennst.

Refrain

Tötet Knut!

aus »Selbst gemacht«

Ja, ich war wieder einmal in der Hauptstadt, in Berlin,
und dachte mir, mal wieder in den Zoo zu gehen.
Es war schon Besucherschluss und ich war ganz alleine,
da kam mir was entgegen auf vier tapsigen Beinen.
Es war ein weißer Eisbär, mich überkam die Wut,
dat Scheißtier ausm Fernsehen, ich hasse Knut!

*Hau ihm einfach mit dem Hammer auf die Nase – Tötet Knut!
Nimm deine Fackel und verbrenn ihm seine Haare – Tötet Knut!
Probier doch einfach mal dein Taschenmesser aus – Tötet Knut!
Und die rote Soße läuft gleich aus ihm heraus – Tötet Knut!*

Ich hatte schon von vorn herein auf ihn ne Riesenwut,
denn mir geht es super Scheiße und dem Scheißvieh geht es gut!
Ich stach ihm erst ein Auge aus, dann packte ich ihn ein.
Zuhause dann befreite ich das Tier von seinem Bein.
Mein halbe Küche war vollgesifft mit Blut,
und das nur wegen dem Kackviech, tötet Knut!

Refrain

Ja, der kleine Kackbär war schon ziemlich stark zerschissen,
da nahm ich mir die Freiheit, ihn von oben anzupissen.
Entmannte ihn danach und spielte Golf mit seinen Hoden,
später mit dem Fell wischte ich meinen Küchenboden.
Ja, ich muss wirklich sagen, es hat mit Spaß gemacht,
Deutschland liegt in Trauer, und ich hab selten so gelacht.

Refrain

Unter falscher Flagge

aus »Hexenjagd«

Wat ist eine Attacke unter falscher Flagge?
Und warum singt die Bandbreite über so ne Kacke?
Ich werds dir sagen, False Flag ist ein Instrument,
datt jeder Staatschef auf dieser Erde gerne nutzt und kennt,
es liegt im Trend bei MI6, CIA und BND,
man baut sich selbst ne Bombe und stellt sie in ein Café,
oh je, dat muss ein Moslem gewesen sein.
ist zwar alles kaputt, aber sein Pass hier der ist noch heil.
Derweil schreien Leute und überall liegen Leichen,
und Politiker freuen sich so ihre Ziele zu erreichen.
Ist ein Leichtes dann zu sagen: „Habt ihrs nicht gewusst?
Deutschlands Freiheit verteidigen wir am Hindukusch.“
Wir brauchen Schutz und jetzt kann ich machen, was ich will,
und meine Bürger nicken und halten still.
Wenn ein Islamist, der Blair und Bush hasst,
einen Anschlag verübt mit einem Blutbad,
tut er damit dat, wat er ja gar nicht wollte,
denn so bekommen sie übers Volk doch noch mehr Kontrolle.
In dieser Rolle wär er für den Westen ja n Helfer,
und deshalb machen unsre Dienste dat auch lieber selber.

*Wieder eine Attacke unter falscher Flagge.
Glaub ihnen nicht, denn sie lügen dich an!*

Adolf Hitler hat schon 33 damit angefangen
und zündete unter falscher Flagge den Reichstag an,
gegen van der Lubbe gabs einen Schauprozess,
und sie verurteilten ihn dann, den saubösen Kommunist.
Es war damals während des Sechs-Tage-Kriegs,
Mirage 3 attackierten die USS Liberty.
Israelische Torpedoboote schossen auf dat Schiff,
in der Hoffnung, datt et danach auf den Grund des Meeres sinkt.
Der Präsident der USA verbat persönlich die Verteidigung,
beschuldigte Ägypten dann der Tat und wär so eingesprungen,
denn solch Peinigung lassen Amis sich nich bieten,
und hätten dann mitgekämpft auf Seiten der Israeliten.
7/7 – Die Anschläge in London,
bei denen 50 Menschen in der U-Bahn umkommen.

Vier dunkelhäutige Muslime sollen es gewesen sein,
man findet ihre Pässe und von einem finden sie sogar zwei,
in nen Rucksack rein sollen sie die Bomben getan haben,
doch kamen die Explosionen dann von unterhalb der Wagen, hä?
Vier Rückfahrkarten hatten die Typen gekauft,
ich frage mich, wozu man die als Selbstmordattentäter braucht,
ich frag mich auch, warum der Mossad da nix gesagt hat,
obwohl er an dem Tag noch Netanjahu gewarnt hat.
Geplant habe dat Attentat ja Harun Raschid Aswad,
komisch, datt der MI6 ihn trotzdem freigelassen hat, wat?
Der Kandidat stand bei den Tommis oben auf der Watchlist,
aber die eigenen Leute verhaftet man besser doch nicht.

Refrain

Anschlag in der Türkei, 17 Tote gabs in Istanbul.
Kein Bekennerschreiben und die PKK, die wars dann wohl.
Zwar folgt man Spuren, führen diese zu Ergenekon,
doch Nazis zu verdächtigen – da hat man eh nix von.
Davor die Bomben in Spanien in Madrid,
wos bis heute noch keinen Beweis für El Kaida gibt.
Dat einzige Indiz da ist der Sprengstoff, yeah,
doch der kam nachweislich vom eigenen Militär.
Auch wir sind gefährdet, Doktor Schäuble will wat bieten
und packt uns da ins Sauerland die fiesen Konvertiten,
die wollten mitm Haarfärbemittel Bomben bauen,
um damit dann die Amibase in Frankfurt umzuhauen.
Die Bauanleitung für die böse Bombe geliefert,
hat dann laut Focus ein gewisser Yousif, Yehia,
ein Hassprediger, doch was etwas irritiert,
für unsern Staatsschutz hat der Mann auch schon mal spioniert.
Es sieht hier aus, als wollten die drei entdeckt werden,
ich kauf doch keinen Sprengstoff mit dem Staatsschutz aufn Fersen.
Denn deren Verfolgerwagen, und dat ist ja der Witz,
hat der nette Fritz G. sogar die Reifen aufgeschlitzt.
Wie schizzo muss man sein und mit dem Sprengstoff rennt
man dann noch in ein Dorf, in dem jeder jeden kennt?
Dann direkt nach Zugriff, so datt man sich wundern mag,
geht die Online-Durchsuchung bei uns durch den Bundesrat.

Refrain

Doktor Schäuble

aus »Hexenjagd«

Er sucht nach Sachen, die dich belasten,
in deinen Taschen bekommt er sie zu fassen.
Er liest dein Tagebuch, und er weiß ganz genau,
ob du Männer liebst, oder eine Frau.
Er kennt deine Ängste und speichert sie magnetisch,
jetzt kann er dich lenken und freut sich dann frenetisch.

*Doktor Schäuble kommt in deine Wohnung gerollt,
und sieht nach, ist auch alles ok?
Doktor Schäuble kommt zu dir auch ungewollt,
denn du kannst ihn nicht sehen.*

Er wird uns bewahren vor den Schrecken dieser Welt,
Er ist in finstren Tagen unser Retter, unser Held.
Schenk ihm dein Vertrauen, Vertrauen!

Refrain

Er redet allen ein, wir schwebten in Gefahr,
und die Erlösung brächten Überwachungskameras,
Das Auge Saurons, ja, das hat dich im Visier,
an jeder Ampel hängt ein dunkler Palantir.
Die Wände gläsern, keine Schlösser an den Türen,
nur wer nichts zu verbergen hat, hat auch nichts zu befürchten.

Refrain

Nicht zurück

aus »Hexenjagd«

Du hievst meine Träume in deine Realität.
Oh, du darfst nicht versäumen, mir zu zeigen, wie das geht.
Du vertraust mir blind, dein Lächeln ist massives Glück,
doch ich will leider nicht zu dir zurück.

Du hast so lange mit mir ausgeharrt, war in mir selber gefangen,
doch du warst da und du warst stark.
Du hast um uns gekämpft und hast den
Tannenbaum für mich geschmückt.
Oh, komm doch bitte wieder zu mir zurück!
Oh, komm doch bitte wieder zu mir zurück!

*Ich weiß nicht, was es ist.
Ich weiß nicht, was ich an dir vermiss.
Ich kanns nicht sagen.
Ich kanns ja selber nicht verstehen,
doch mich drängt die Zeit, mich von dir fortzudrehen,
mich drängt die Zeit von dir fort.*

Bin ich aus dem Schlaf geschreckt, mal wieder auf der Flucht,
warst du immer wach für mich und hast mich gleich beruhigt.
Wir ham so viel gelacht und so oft war ich von dir verzückt.
Oh, komm doch bitte wieder zu mir zurück!
Oh, komm doch bitte wieder zu mir zurück!

Denk an schneeweiße Daunen, wenn ich dich berühr.
Du versüßt mir die Laune, stehst du vor mir in der Tür.
Du siehst die ganze Welt mit einem ungetrübten klaren Blick,
doch ich will leider nicht zu dir zurück,
doch ich will leider nicht zu dir zurück.

Refrain

Throwing Stones

aus »Hexenjagd«

Sie führen dich aus dem Gerichtssaal,
der Prozess ist dir gemacht,
sie besiegelten dein Schicksal,
dir bleibt nicht einmal diese Nacht.
Sie stellen dich in das Loch rein
und es reicht dir bis zur Brust,
du stehst da einfach stocksteif,
in deinen Adern friert das Blut.

*Why don't you just feed the World instead of throwing stones?
Why don't you believe our word instead of breaking bones?
Sometimes it's better not to say a word.
Now it's too late your voice will never be heard.*

Das ganze Dorf ist auf den Beinen,
um dir dabei zuzusehen,
sie werfen stundenlang mit Steinen,
hören nicht dein Stöhnen und dein Flehen,
Baby, du warst so hübsch und jung
und ich frag mich jeden Tag,
warum du es nicht verschwiegen hast,
dass er dich vergewaltigt hat.

Refrain

Handyphob

aus »Zwangsimpfung«

Wie heißt et doch so schön? Alles Gute kommt von oben.
So auch die Strahlung für mobile Kommunikation.
Es thronen droben auf den Dächern die Antennen,
die gewähren, dass wir immer und überall sprechen können.
Es ist so schön, bekommt man eine Liebes-SMS,
oder checkst du E-Mails über UMTS.
Dank Festnetzflatrate telefonierst du stundenlang,
mit deinem Handy hinein bis in den Sonnenuntergang.
Ohne Unterlass saugen Kinder Klingeltöne,
um sich und den andern im Bus das Leben zu verschönern.
So dröhnt aus kleinen Boxen zauberhafte Musik,
zum erstenmal verschuldet, weil et den Mobilfunk gibt.

*The person you have called
is temporarily not available ...
Der gewünschte Gesprächspartner
ist im Augenblick nicht zu erreichen ...*

Wenn eine ganze Familie – und das jede Nacht,
von Schlaflosigkeit geplagt, ständig erwacht,
schweißnass, aufgebracht und voller Adrenalin,
sich entscheidet zu fliehen und in den Keller zu ziehen,
hat das nix damit zu tun, dass sie hypersensibel sind,
sondern damit, dass der Sender da drüben am Giebel klemmt.
Denn Schlaflosigkeit, Depressionen und Leukämie,
Blutdruckprobleme, Stress und Amnesie
sind Symptome dieser vielgepriesenen Technik,
bei deren Nebenwirkungen nur leider jeder weg sieht.
Ein Versteckspiel, ge covert von der Industrie,
die Gewinn macht, so lang keiner dahinter sieht.
Versicherungen für AKWs und Genfood gibbet nich.
Doch wusstest du, dass kein Mobilfunkmast versichert ist?
Wie winden sich die Konzerne dann, wenn alle klagen?
Mobilfunkbau heißt die Antwort auf die Frage.
Sie gründen Tochterfirmen und zwar GmbHs.
Die haften dann mit 25 Mille – und das wars.
Am Arsch ist noch der, der das Ding auf seinem Dach hat,
Schadensersatzklagen setzen Hausbesitzer schachmatt.

*The person you have called
is temporarily not available ...
Der gewünschte Gesprächspartner
ist im Augenblick nicht zu erreichen ...*

Unsere Grenzwerte sind nichts weiter als ne Farce,
sie übersteigen die empfohlene Leistung millionenfach,
damit auch unter dem Dach man noch Empfang kriegt,
auch wenn dein Handy hinter einer meterdicken Wand liegt,
denn Profit macht man am besten überall,
so geben sie ordentlich Saft auf den Mikrowellenstrahl.
Auch in all den Mobilteilen steckt Strahlungsgefahr,
ja, dein Handy verändert sogar deine DNA.
Trägst du es gar permanent im Hosensack,
nimmt auch die Spermaqualität in deinen Hoden ab.
Europas Umweltagentur, die EEA,
weist hin auf die krass erhöhte Krebsgefahr,
bis zum 12. Lebensjahr weg damit vom Kinderohr,
Mutationen, Blutkrebs, je jünger desto schlimmer noch.
Gehirntumore steigen inflationär,
liebe Eltern, haltet eure Kinder fern.
Und dann manipulieren sie auch noch unser Ärzteschaft.
Der Grund, warum es dieses Thema nich ins Fernsehen schafft,
ist der Einfluss dieser Lobby, die am Geldhahn dreht,
auf Kosten der Gesundheit, unserer Lebensqualität.

*The person you have called
is permanently not available ...
Der gewünschte Gesprächspartner
ist künftig nicht mehr zu erreichen ...*

In »*Die Wahrheit sitzt im Backstage*« wird erstmals die Songlyrik der Polit-Pop-Band »**die bandbreite**« als Buch veröffentlicht. Der Liedermacher Wojna und der Soundtütfler DJ Torben zeigen auf unterhaltsame Art, dass man mit Musik und Lyrik selbst politikverdrossene Menschen erreichen kann. Was aus Politikermündern wie Kauderwelsch klingt, stellt »**die bandbreite**« in waschechter Ruhrpottmundart gnadenlos ehrlich und verständlich dar. In dem Buch wird deutlich, dass auch ohne ihre HipHop-lastigen Beats und ihre audiovisuellen Bühnenshows der augenzwinkernde Humor und der Lokalpatriotismus der Jungs zum Ausdruck kommen. Für »**die bandbreite**« ist vieles politisch und fast alles gipfelt in einer Gesellschaftskritik. Kaum ein anderer wagt es z.B., derart offen den Medienrummel um Eisbär Knut, den sich entwickelnden Überwachungsstaat, Tschernobyl oder den 11. September zu hinterfragen.

Im ausführlichen Hintergrundtext erfährt der Leser Spannendes zur Band. Dieses Buch ist für jeden, der sich anderen Perspektiven öffnen möchte und gemerkt hat, dass man dem Mainstream nicht mehr blind folgen sollte.

ISBN:978-3-942003-02-5

15,90 €



9 783942 003025

